



Liebe Freund und Unterstützer,
Sehr geehrte Damen und Herren,

Heute schreibe ich Euch / Ihnen zum ersten Mal aus dem Europäischen Parlament. Viele von Euch / Ihnen kennen mich ja noch als Gründer und Vorstandssprecher von *Mehr Demokratie* oder von der Arbeit bei *Democracy International*. Nach langjährigem erfolgreichem Einsatz für die Einführung direkter Demokratie und die Verbesserung der demokratischen Willensbildung in Deutschland (und anderen Ländern), habe ich mich entschlossen 2009 für das Europaparlament zu kandidieren.

Demokratisches Europa als kommende Agenda

Denn: In einer Zeit, in der immer mehr Entscheidungen nicht mehr national, sondern supranational getroffen werden, darf sich der Einsatz für mehr (direkte) Demokratie nicht auf die Ebene der Kommunen, Länder und Nationalstaaten beschränken. Vielmehr müssen wir einen massiven und nachhaltigen Einsatz für die Demokratisierung auch der europäischen und supranationalen Ebene(n) beginnen. Dieser Einsatz - so schwierig er auch sein mag - hat heute allerhöchste Priorität. Denn ohne wirksame Verfahren der Demokratie und Bürgerbeteiligung wäre die zunehmende Europäisierung und Internationalisierung von politischen Entscheidungen gleichbedeutend mit einem allmählichen Verlust an Demokratie.

Deshalb werde ich in den nächsten Jahren zusätzlich zu den anderen Ebenen verstärkt an der Idee und (künftigen) Praxis europäischer und transnationaler Demokratie arbeiten. Und das möchte ich gerne mit Euch / Ihnen gemeinsam tun!

Vordringlich erscheinen mir dabei zwei Ziele:

Das Erzeugen von Verständnis für die Notwendigkeit von mehr Demokratie und Bürgerbeteiligung in den beteiligten Institutionen und der Öffentlichkeit sowie die Erarbeitung und Einbringung entsprechender Vorschläge hierzu - und Anstöße sowie Hilfe zur Entstehung und politischen Vernetzung von Initiativen für mehr Demokratie in den

verschiedenen europäischen Ländern. So ist es mein Wunsch, nach dem erfolgreichen Aufbau von Mehr Demokratie in Deutschland (und der

Unterstützung ähnlicher Initiativen in verschiedenen anderen Ländern) künftig zum Entstehen einer starken und wirkungsvollen internationalen Demokratiebewegung beitragen zu können.

European Citizen's Initiative - Der aktuelle Stand

Der erste Schritt für mehr Bürgerbeteiligung ist die Implementierung der *European Citizen's Initiative* - schon jetzt ein Erfolg (wie eine zukünftige Voraussetzung) des Zusammenwirkens dieser entstehenden Europäischen Demokratiebewegung.

Insofern gebührt mein Dank allen, die jetzt schon zum Entstehen dieses ersten zarten Keimes künftiger Bürgerbeteiligung auf europäischer Ebene mitgeholfen haben. Nun müssen wir das Pflänzchen schützen und pflegen, damit es nicht zertreten wird, sondern vielmehr stark, lebendig und - wie ich hoffe - immer kräftiger und wirkungsvoller werden kann.

Nach dem Inkrafttreten des Lissabon Vertrages gilt es nun endlich auch die ECI zum Leben zu erwecken. Dafür bedarf es eines entsprechenden Rechtsaktes. Die Initiative hierfür kann nur aus der Kommission kommen. In einem Gespräch mit der zuständigen Kommissarin Margot Wallström kündigte mir diese an, den Kommissionsvorschlag zur Umsetzung der ECI in Form eines Grünbuches zu veröffentlichen bevor Sie ihr Amt ihrem (noch unbekanntem) Nachfolger überlässt. Gestern wurde das Grünbuch veröffentlicht -jetzt folgt eine 2 - 3 monatige Konsultationsphase. Diese Zeit sollte genutzt werden, um den Vorschlag der Kommission einer intensiven Begutachtung und Diskussion zu unterziehen und eine substantielle Rückmeldung von Seiten der Zivilgesellschaft zu verfassen.

Wir sollten den Kommissionsvorschlag eingehend prüfen. Noch gibt es die Möglichkeit, ihn zu ändern. Schließlich geht es um die erste verbindliche Regelung eines Beteiligungsrechts auf Ebene der EU. Von der Qualität ihrer Ausgestaltung wird abhängen, ob die ECI ein wirksames Instrument der europäischen Zivilgesellschaft sein kann und zu deren zunehmendem Zustandekommen positiv beiträgt - oder ob sie auf lange Sicht eher die Enttäuschung der EuropäerInnen nährt.

Es scheint mir deshalb sinnvoll, dass möglichst viele, die sich mit diesem Thema und Anliegen verbunden haben, denen die Entwicklung von Demokratie und Bürgerbeteiligung auf europäischer Ebene am Herzen liegt oder die sich als Betroffene, bzw. politisch oder wissenschaftlich mit dieser Frage beschäftigen, zu einer Analyse und Diskussion des Kommissionsvorschlages zusammenkommen.

Einladung zum Fachgespräch

Deshalb organisiere ich kurzfristig ein entsprechendes Fachgespräch. Ich lade Euch / Sie hierzu herzlich nach Brüssel ein, um dort die verschiedenen Fragestellungen in Bezug auf die ECI zu diskutieren. Nähere Informationen zum Inhalt und Ablauf des Treffens werde ich Euch / Ihnen rechtzeitig zusenden. (Vorschläge willkommen!). Im Mittelpunkt aber werden die in dem Grünbuch aufgeworfenen Fragen stehen.

Die Einladung und das Grünbuch sende ich Euch / Ihnen schon jetzt, damit Ihr / Sie planen könnt / können. Das Treffen wird stattfinden am

04. und 05. Dezember in Brüssel.
voraussichtlicher Beginn: Freitag, 19:00
voraussichtliches Ende: Samstag 15:30

Technische Hinweise

Am Samstag werden wir ein gemeinsames Mittagessen organisieren. Die übrigen Mahlzeiten müssen selbst organisiert werden.

Es handelt sich um ein Beratungs- und Vernetzungstreffen, nicht um eine offizielle Einladung des Parlamentes oder der Kommission. Daher sind die Kosten der Teilnahme im Grundsatz selber zu bezahlen. Im Einzelfall aber kann ich Teilnehmern und Referenten bei den Kosten helfen. Wer solche Hilfe benötigt, möge sich bitte rechtzeitig mit meinem Büro in Brüssel in Verbindung setzen.

Alle an der Teilnahme Interessierten bitte ich um möglichst baldige Anmeldung, damit wir hinsichtlich der Größe der Räume etc. Planungsgrundlagen haben.

In der Hoffnung, Sie / Euch bald hier zu treffen und mit besten Grüßen aus Brüssel,

Gerald Häfner